Freie Fahrt am Muttertag

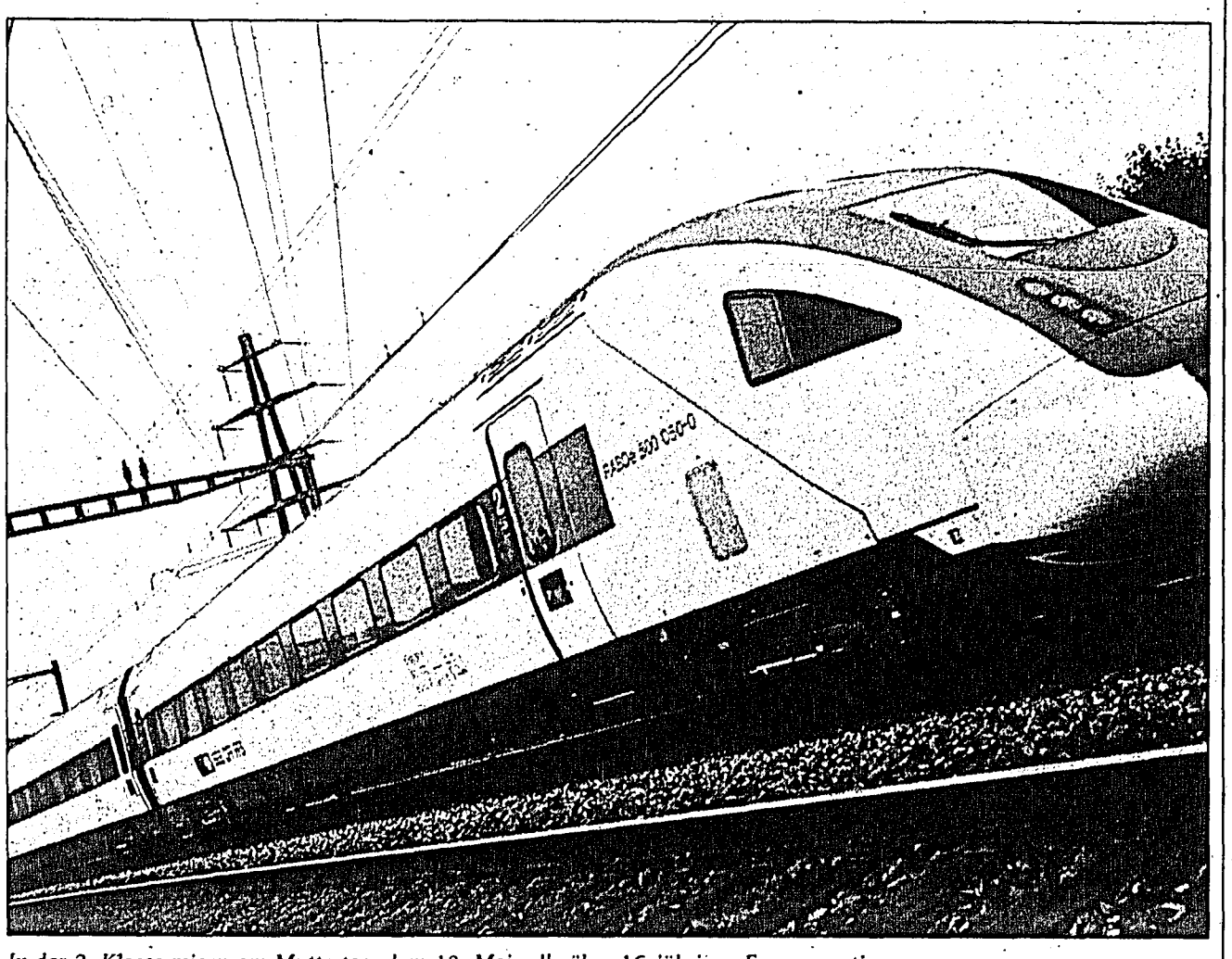
SBB beschenken Frauen am 12. Mai mit Gratisfahrten

Frauen haben am Muttertag in der ganzen Schweiz freie Fahrt. Die SBB verteilen die Freifahrten zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum. In der 2. Klasse reisen am 12. Mai alle über 16-jährigen Frauen gratis, wie die SBB am Donnerstag mitteilten.

Bei der Muttertagsaktion der SBB können die Frauen einfach ohne Billett zusteigen. Die Kinder reisen mit der Junior-Karte gratis mit. Ob die SBB noch einen Vatertag einführen werden, sei im Moment noch offen, sagte SBB-Sprecher Christian Ginsig auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda.

SBB-Geschäftsleiter Benedikt Weibel begründet die grosszügige Muttertagsgeste im Communiqué so: «Mit diesem Präsent wollen wir unseren Kundinnen und allen Frauen ein herzliches Dankeschön sagen für alles, was die Frauen in diesem Land tagtäglich leisten.»

Vor allem aber wollten die SBB die Bevölkerung teilhaben lassen am 100-jährigen Bestehen der Bahn. Sie rechnen mit einem Grossandrang. Die eigentliche «SBB-Geburtstägsparty» findet am 20. April statt mit einer Samstagsabend-Gala im Schweizer Fernsehen SF DRS.



In der 2. Klasse reisen am Muttertag, dem 12. Mai, alle über 16-jährigen Frauen gratis.

Von Vancouver bis ans Polarmeer

BUCHS: Von seinen vielen Abenteuer-Trips, die er als kleinerer Reiseveranstalter bis in die hintersten Winkel des kanadischen Westens unternommen hat, zeigt Benno Jäger (Vättis/Vancouver) in einer Diaschau die Naturschönheiten von British Columbia, Alberta, Yukon, Northwest Territories und Alaska. Mit der Diaschau bekommen die Besucher einen kleinen Einblick in die grossartige Natur dieses Erdteils. Die Bilder von Vancouver – eine der schönsten Städte der Welt – von Vancouver Islands, von den Coast Mountains mit den höchsten Gletscherbergen Kanadas, von Cariboo Chilcotin Country, wo die Legenden vom Wilden Westen noch leben, faszinieren den Besucher. Nicht minder die Eindrücke von den tosenden Wasserfällen und den Wildtieren im Wells Grey Park, die riesigen Obstplantagen im Okanagan Valley, das Riverrafting auf Gletscherflüssen, die Skiabfahrten im federleichten Pulverschnee der Rocky Mountains, die Abenteuertouren durch den Yukon und über den gefrorenen Mackenzie River ans Polarmeer. Schliesslich zeigt Benno Jäger auch packende Bilder von Alaska mit seinen faszinierenden Nationalparks, den weiten Tundra- und Gletscherregionen. Die Diaschau findet statt: Am Dienstag, den 12. März um 20 Uhr, in der Aula Berufsschulzentrum in Buchs, am Mittwoch, den 13. März um 19.30 Uhr, auf Schloss Brandis, Maienfeld und am Donnerstag, 14. März um 19.30 Uhr, im Gasthof Sternen in Wangs. Der Eintrittspreis für die zweistündige Diaschau beträgt 15 Franken. *(Eing.)*

Feldkirch ohne Strom

FELDKIRCH: Grosse Teile von Feldkirch sind am Donnerstag vorübergehend ohne elektrischen Strom gewesen. Ursache war ein Erdrutsch, durch den ein Stromkabel beschädigt wurde. Gegen 8 Uhr lösten sich am Westhang des Ardetzenberges rund 800 Kubikmeter Erdreich. Der Hang rutschte, obwohl das Gelände durch Spritzbeton, Gitter und Felsanker gesichert war. Der Erdrutsch beschädigte ein im Boden verlegtes Kabel. Dadurch kam es im Zentrum Feldkirchs zu einem Stromausfall.

BRIEFFREUNDSCHAFT

Wang Yongjian, ein Philatelist aus China, interessiert sich sehr für Briefkontakte mit Briefmarkenfreunden aus Liechtenstein, mit denen er philatelistische Sammlerstücke austauschen möchte. Interessiert an chinesischer Philatelie? Dann schreiben Sie an Wang Yongjian, Giefang-Strasse 1-23, Chengdu, Volksrepublik China.

Öffentliche Gebäude als Festungen

Pforten, Schleusen, Badges und Metalldetektoren

ST. GALLEN: Die St. Galler Verwaltungs- und Gerichtsgebäude werden zu Hochsicherheitstrakten. Die Sicherheitsvorkehrungen werden verschärft und gleichen künftig jenen von Banken: Schleusen, Pforten, Badges und Metalldetektoren im Gericht sind vorgesehen.

Bis zum Attentat in Zug hatten Metalldetektoren vor St. Galler Gerichtssälen Seltenheitswert: Nur bei ganz besonders gefährlichen Tätern wurden sie eingesetzt. Jetzt sollen sie Standard werden, wie die Staatskanzlei am Donnerstag bekannt gab.

Parlament tagt unter Polizeischutz

Nach dem Attentat im Zuger Kantonsparlament fanden die November- und die Februarsession des Grossen Rats unter verschärften Sicherheitsmassnahmen statt. Das Parlamentsgebäude in der Pfalz wurde zum Hochsicherheitstrakt mit rigiden Kontrollen aller Besucher und Medienleute. Dies soll auch künftig so bleiben.

Zusätzlich soll die Sicherheit in den Verwaltungs- und Gerichtsgebäuden dauerhaft verbessert werden. Ziel der Massnahmen sei es, Angriffe am Arbeitsplatz zu verhindern oder zumindest zu erschweren, heisst es.

Durch bauliche Massnahmen werden zwei Arten von Bereichen geschaffen, von denen nur die ausdrücklich als öffentlich bezeichneten dem Publikum zugänglich sind.

Sicherheitsbeauftragte

Öffentliche und nicht-öffentliche Bereiche werden baulich getrennt und die Eingänge mit Schleusen oder Pforten versehen. Ausserdem muss jedes Departement einen Sicherheitsbeauftragten ernennen. An den Hauseingängen werden mit Personal besetzte Pforten oder Schleusen geschaffen. Dazu kommt ein Schliesssystem mit Badges statt Schlüsseln. Für Besucherinnen und Besucher von Gerichtsverhandlungen sind Zutrittskontrollen mit Sichtausweisen und Metalldetektoren vorgesehen.

Die Departemente müssen je einen Sicherheitsbeauftragten ernennen, der eine Zusatzausbildung durch die Kantonspolizei erhält. Die Sicherheitsbeauftragten sollen die Mitarbeitenden in Sicherheitsfragen beraten und instruieren und können wenn nötig weitere Sicherheitsbeauftragte bezeichnen.

Für Backpackers gerüstet

BAD RAGAZ: Aus dem ehemaligen Hotel Bergadler ist ein Backpacker-Hotel entstanden, das einzige Haus dieser Art in der Ostschweiz. Auch wenn das Hotel für jedermann geöffnet ist, so fühlen sich doch zuerst Abenteurer und Rucksacktouristen angesprochen. Es stehen insgesamt 31 Betten zur Verfügung. Der Preis im Doppelzimmer mit Dusche und WC beträgt pro Person Fr. 45, im Einzelzimmer mit Dusche und WC im Gang nur Fr. 35. Der Gast besorgt den Einkauf für die Mahlzeiten selber, für die Zubereitung steht ihm die Küche zur Verfügung und der Vorrat wird im Kühlschrank verstaut. Für besondere Anlässe ab 10 Personen kann das Frühstück und ein Mittag- oder Abendessen arrangiert werden.

Private Anzeigen
in Liechtenstein
EINFACH – GÜNSTIG
Jeden Samstag nur im Wochenmarkt des
Liechtensteiner VOLKSBLATT

Insertionsschluss: Mittwoch 12.00 Uhr

Anzahl Erscheinungen
1x ❑ 2x ❑ 3x ❑
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name:
Vorname:
Strasse/Nr:
PLZ/Ort:
Telefon/Fax:
E-Mail:

BESTELLCOUPON

Rubriken/Preise
❑ Auto ❑ mieten ❑ vermieten ❑ zu kaufen gesucht ❑ zu verkaufen ❑ Stellenvermittlung
❑ Möbel/Haushalt ❑ Sport/Hobbys ❑ Tiere ❑ Bekanntschaften ❑ Glückwünsche ❑ Diverses
Zutreffendes bitte ankreuzen.

PREIS PRO EINSCHALTUNG
❑ Bereich 1 CHF 30.–
❑ Bereich 2 CHF 35.–
❑ Bereich 3 CHF 40.–
❑ Bereich 4 CHF 45.–
❑ Bereich 5 CHF 50.–
❑ Bereich 6 CHF 55.–
❑ Bereich 7 CHF 60.–
❑ Bereich 8 CHF 65.–
❑ Zuschlag Chiffregebühr CHF 30.–
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Bitte in Druckbuchstaben schreiben und pro Buchstabe und Satzzeichen immer 1 Feld benützen (Zwischenräume leer lassen). Halbfette Wörter unterstreichen. **Annullationen und Textänderungen sind nicht möglich.**

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

GRATIS
1 2 3 4 5 6 7 8

COUPON AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN, BETRAG BEILEGEN UND EINSENDEN AN: LIECHTENSTEINER VOLKSBLATT, FELDKIRCHER STRASSE 5, 9494 SCHAAN